

DGUV Lernen und Gesundheit

Sicher auf dem Schulweg

Didaktisch-methodischer Kommentar

Sicher zur Schule – sicher nach Hause

Mit dieser Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler für die Besonderheiten und Gefahren ihres Schulwegs sensibilisiert werden. Die Unterrichtseinheit kann im Sachunterricht eingesetzt werden, sie bietet aber auch Hintergrundinformationen und Materialien für Unterrichtsgänge und Elternabende.

Vermittelt wird Basiswissen

- zur eigenen Mobilität (Schulweg)
- zu Regelungen im Straßenverkehr (Überquerungssituationen)
- zur Verbesserung der motorischen Fähigkeiten (Spiele und Übungen mit Bezug zum Straßenverkehr)
- zur Entwicklung eines situationsorientierten Verhaltens (Verkehrsabläufe)
- zur Bildung eines Gefahrenbewusstseins (Folienmotive als Sprechansätze)

Ein Schwerpunkt der Unterrichtseinheit liegt auf der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.

Einstieg

Als Hinführung zum Thema ist das Lied „Mein Weg zur Schule“ von Rolf Zuckowski geeignet. In diesem Lied (mit der Melodie von „Old MacDonald had a Farm“) werden auf ansprechende Weise unterschiedliche Situationen auf dem Schulweg geschildert.

Zur Einstimmung auf die Schulwegproblematik kann das Video „Das kleine Zebra auf dem Schulweg“ gezeigt werden. Exemplarische Situationen mit den drei Freunden Oskar, Willi und Anna „zu Fuß“, „mit dem Auto“ und „mit dem Bus“ sind zielgruppengerecht aufgearbeitet und visualisiert. Das kleine Zebra gibt vor jeder Filmsequenz eine kleine Einführung in die Situation und kommentiert anschließend die Handlungsweise der Protagonisten.

Benötigt werden ein Notebook mit Internetzugang und ein Beamer.

Sprechen Sie mit den Schülerinnen und Schülern über ihre Erfahrungen mit dem eigenen Schulweg. Visualisieren Sie relevante Verkehrssituationen mit dem Foliensatz „Das kleine Zebra auf dem Schulweg“. Beim Einsatz in der 1. Klasse können Sie die Ausgangssituationen der Bilder anhand der Bildtexte beschreiben. Die Aufgabe der Kinder ist es, die kleinen Bilderreihen in die jeweils richtige Reihenfolge zu bringen.

Verlauf

Im Straßenverkehr sollen Kinder die Signalwirkungen der Farben Rot und Grün kennen und sich dementsprechend richtig verhalten können. Zur spielerischen Übung eignet sich das Lied „Rote, grüne Ampelmännchen!“ sowie der „Ampelfarbenwettbewerb“, bei dem ein Spielleiter mit Farbkreisen (z. B. Frisbee-Scheiben) abwechselnd ein rotes oder grünes Signal gibt. Bei „Rot“ sollen die Kinder mitten in ihrer Bewegung verharren, wenn „Grün“ angezeigt wird, dürfen sie ihre Bewegung fortsetzen.



Text unter
www.musik-fuer-dich.de/liedtexte/311-1-530.pdf



Zeigen Sie das Video „Das kleine Zebra auf dem Schulweg“ (im Internet unter: www.gib-acht-im-verkehr.de/schulweg)



Visualisieren Sie Verkehrssituationen mit dem Foliensatz



Setzen Sie die „Zebralieder“ zur spielerischen Übung ein

Ein anschließendes Gespräch über das Verhalten im Straßenverkehr schlägt die Brücke von der Spiel- zur Realsituation. Wichtige Aspekte hierfür:

- An welchen Stellen muss man immer stehen bleiben?
- Was bedeutet das rote Ampelmännchen für die Fußgänger?
- Was bedeutet das rote Licht für die Autofahrer?
- Was bedeutet das grüne Ampelmännchen für die Fußgänger?
- Darf man bei Grün sofort losgehen?
- Haben Fußgänger und Autofahrer gleichzeitig Rot?
- Woher können die Autos kommen, die an einer Ampelkreuzung gleichzeitig mit einem Fußgänger Grün haben?

Ein wesentlicher Aspekt für die Sicherheit jüngerer Fußgänger im Straßenverkehr ist das Stehenbleiben. Nur wenn die Kinder stehen bleiben, können sie in Ruhe mehrmals in alle Richtungen schauen und feststellen, wie weit Fahrzeuge entfernt sind, wie schnell diese fahren, ob Gefahr droht und ob sie die Fahrbahn überqueren können. Stehenbleiben und sich einen Überblick verschaffen sind wichtig für alle Gefahrensituationen – an Ampeln und Zebrastreifen genauso wie vor dem Bordstein, an der Sichtlinie zwischen geparkten Fahrzeugen und auf dem Gehweg vor Hofeinfahrten. Verdeutlichen Sie die Problematik mit dem Lied „Links, rechts, links!“ und mit einer Wahrnehmungsübung.



Setzen Sie Lieder und Spiele für Wahrnehmungsübungen ein

Beim Wahrnehmungsspiel symbolisiert ein Kreidestrich/Seil auf dem Boden den Bordstein. Alle Kinder prägen sich ein was sich dahinter befindet. Dann werden einige Kinder hinausgeschickt. In Augenhöhe wird rechts oder links im Raum ein Gegenstand platziert. Nun wird ein Kind herein gebeten, vor der Haltelinie soll es stehen bleiben, mehrmals in beide Richtungen schauen, bevor es die Haltelinie überschreiten darf. Danach wird gefragt, was es auf der linken Seite gesehen hat. Der dort platzierte Gegenstand wird meist nicht bemerkt.



Illustration: Justo G. Pulido, www.pulido.de

Sprechen Sie mit den Kindern darüber, dass „Wahrnehmen“ mehr ist als nur „Sehen“, und wie wichtig das Stehenbleiben ist, um gut beobachten und wahrnehmen zu können.



Teilen Sie den Schülern Arbeitsblatt 1 (Malbild) und 2 (Fragebogen für die Eltern) aus

Für den nächsten Schritt ist die Einbindung der Eltern unverzichtbar. Mit einem Fragebogen und einem Begleitbrief werden die Eltern angeregt, den Schulweg ihres Kindes unter die Lupe zu nehmen und ihn zu beschreiben. Mit den durch die Schulweg-Fragebögen und das Malbild „Mein Schulweg“ gewonnenen Informationen können die konkreten Schulwege und ihre Gefahrstellen besprochen werden.



Nutzen Sie den Foliensatz als Gesprächsanlass zu Gefahrensituationen

Ende

Besprechen Sie mit den Kindern Gefahrenpunkte der verschiedenen Schulwege und wie man sich an solchen Stellen am besten und sichersten verhält. Ein Unterrichtsgang zu einigen dieser Stellen im Straßenverkehr mit vorher besprochenen Beobachtungsaufgaben und anschließendem Gespräch vertieft das Gelernte. Alternativ zum Unterrichtsgang können die Verkehrssituationen auf den Schulwegen der Kinder auch mit dem Foliensatz „Das kleine Zebra auf dem Schulweg“ bearbeitet werden.

Vereinbaren Sie gemeinsame Schulweg-Regeln:

- Immer vor dem Bordstein stehen bleiben.
- In Ruhe mehrmals in beide Richtungen schauen.
- Erst losgehen, wenn die Fahrbahn frei ist.
- Im Auto nur im Kindersitz mitfahren.
- Nicht vor oder hinter dem Bus über die Fahrbahn laufen.
- An der Haltestelle nicht raufen oder schubsen.
- Beim Einsteigen und Aussteigen nicht drängeln.
- Im Bus möglichst hinsetzen.

Elternveranstaltung

Eine wichtige Ergänzung zum Einsatz der Unterrichtseinheit „Sicher auf dem Schulweg“ im Unterricht ist die Integration des Themas in eine Elternveranstaltung. Hier bietet sich die Chance, Erfahrungen zu den Schulwegen auszutauschen und den Blick für Gefahren zu schärfen.

Fragestellungen zur Schulwegpraxis:

- Wer geht den Schulweg mit seinem Kind gemeinsam?
- Gibt es auf dem Schulweg besonders schwierige Stellen?
- Sollen die Kinder bald allein oder mit anderen Kindern in Gruppen gehen?
- Wenn die Kinder bereits alleine gehen: Verhalten sie sich auch richtig, wenn sie abgelenkt oder mit Freunden unterwegs sind?
- Werden Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht? Hinweis auf entsprechende Rückhalteinrichtung (Kindersitz).
- Welche Kinder fahren mit dem Bus (mit der Bahn, Straßenbahn)?



Austausch über die Schulwege der Kinder



Zeigen Sie die DVD „Schulwegsicherung/Neue Schule – Neue Wege“ kostenlos zu bestellen bei www.udv.de

Besprechen Sie den Rücklauf des Schulweg-Fragebogens und die Informationen, die Sie daraus gewinnen konnten. War es für die Eltern schwierig, den Schulweg-Fragebogen auszufüllen? (Gibt es Verbesserungsvorschläge?) Wurden Schulweg-Fragebogen und Malbild auch als Gesprächsanlass zu einem Eltern-Kind-Gespräch genutzt?

Schauen Sie sich gemeinsam mit den Eltern den Film „Schulwegsicherung“ an. Dieser enthält anschauliche Informationen zum Üben der Schulwege (als Fußgänger, Mitfahrer im Bus oder im Auto) sowie zu Schulwegplänen.

Wenn in der Schule vorhanden, können Sie auch den Schulwegplan an die Eltern verteilen und besprechen.

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Sicher auf dem Weg zur Schule, September 2010

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich), Dagmar Binder (Wiesbaden)

Die Unterrichtseinheit enthält Anregungen und Illustrationen aus dem Programm „Die ersten 100 Schulweg-Tage“ der Landesverkehrswacht Mecklenburg-Vorpommern.

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, www.universum.de



Internetlink



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag



Folie



Video



Didaktisch-methodischer Hinweis



Tafelbild



Lehrmaterialien